

rüber Zweifel hegte, als schwarzer Reactionär verschrien und von der guten Gesellschaft ausgeschlossen wurde.

Nur durch eine Krisis von nie gekannter Intensität und Dauer sollte diese Geisteskrankheit geheilt und Deutschland sich selbst wieder gegeben werden.

Erst in den Herbstmonaten des Jahres 1874, als die Eisenzolldebatten und die Erneuerung der Handelsverträge die Gespräche über Handelspolitik wieder gestattet hatten, versuchte ich es, mehrere meiner Freunde für einen Feldzugsplan gegen das Manchesterthum zu gewinnen. Als ich es aber wagte, als Mitglied des Vereins zur Förderung des Gewerbefleißes bei dem Festmahl zur Feier des Geburtstages Friedrich des Großen am 24. Januar 1875 den mir übertragenen Toast auf den Vorsitzenden Delbrück mit einer handelspolitischen Einleitung zu versehen und den Staatsminister aufzufordern, wie im Muster- und Markenschutz, so auch im Schutz der Patente und der gesammten nationalen Arbeit die wirthschaftliche Wiedergeburt Deutschlands inauguriren und den Grundsätzen entsagen zu wollen, welche Deutschlands Gewerbe in ewige Concurrrenzkriege und in die bitterste Noth versetzt hätten, da verstand es der gewandte Staatsmann, dem Pfeil die Spitze abzubrechen und der Schlag kräufelte nur schwach die stille Oberfläche der manchesterlichen Gewässer.

Der verächtliche Hohn und die grenzenlose Schmach, welche den Eisenindustriellen im Reichstage am 7. December 1875 von Bamberger und Genossen wiederfuhr, waren noch nothwendig, um das Maas der Leiden zu überfüllen, und den kleinen Kreis der Freunde zu bewegen, den Vorkämpfer für die Interessen der productiven Arbeit, Reichstags-Abgeordneten v. Kardorff zu ersuchen, alle nothleidenden Industrien zu einem großen „Centralverband“ zu vereinigen und den Kampf mit dem Manchesterthum in vereinter Kraft aufzunehmen.

Von jener Zeit ab vergingen selten mehrere Wochen, ohne daß ich bald von der einen, bald von der anderen Seite aufgefordert worden wäre, für den „Schutz der nationalen Arbeit“ eine Lanze einzulegen. Bei meinen vielen Berufsarbeiten konnte ich den Bitten leider nur selten nachkommen, doch habe ich es nicht unterlassen nach und nach die Gültigkeit des schönen sittlichen Princips für alle Hauptgebiete der productiven Arbeit in der Großindustrie, der Landwirtschaft und im Handwerk, sowie auch für die arbeitende Klasse als